

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 16 (1940)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

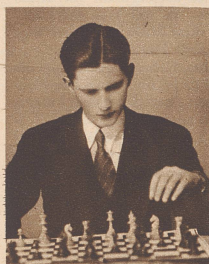
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

## Keres Sieger im Zweikampf gegen Dr. Euwe mit 7½ : 6½



PAUL KERES (Estland)

Mit 6 Gewinnpartien, 3 Remisen und 5 Verlusten blieb der junge estnische Schachkünstler Sieger über den holländischen Exweltmeister. Keres hat damit erneut seinen Anspruch auf die höchste Schachwürde, den Weltmeistertitel, geltend gemacht. Dr. Euwe ist ehrenvoll unterlegen; dafür spricht schon die geringe Punktdifferenz zu seinem Sieger. In einigen Partien zeigte er glänzende Beispiele seiner Berechnungskunst. Die letzte 14. Matchpartie legt ein Zeugnis seines hohen Könnens ab.

14. Runde:

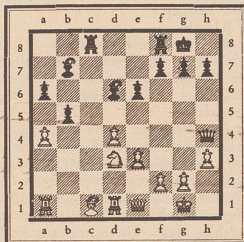
Weiß: Keres

Schwarz: Dr. Euwe

Angenommenes Damengambit

1. d4, d5 2. c4, d×c4 3. Sf3, a6 4. e3, Sf6  
Schwarz darf c4 nicht verteidigen. Zum Beispiel: b5, a4! (Droht a×b5 und a6 kann wegen Turmverlust nicht zurücknehmen.) c6 (Auf b×c4 folgt L×c4 und später fällt auch a4. Oder Ld7, a×b5, L×b5, b3, Dd5 [c×b3? L×b5+], b×c4, L×c4, Da4+, Lb5, L×b5+ mit Figurgewinn), a×b5, c×b5, b3! Jetzt darf Schwarz c×b3 nicht schlagen, weil sonst L×b5+ nebst D×b3 folgt. Deckt aber Schwarz c4 mit L oder D, so gewinnt Weiß mit b×c4 sehr bald den Bauer zurück. In allen Fällen verbleibt Schwarz das schlechtere Stellungsspiel.

5. L×c4, e6 6. 0-0, c5 7. De2, Sc6 8. Td1  
Entwicklungstechnisch ist Sc3 vorzuziehen; antwortet Schwarz mit c×d4, so Td1 mit Tempogewinn.  
8. ... b5 9. Lb3  
Oder d×c5, De7, Ld3, L×c5 mit etwa gleichem Spiel.  
9. ... c4 10. Le2, Sb4  
Darin mag der Nachteil dieser Spielweise von Weiß liegen, daß Schwarz den Abtausch Sb4×c2 durchsetzen kann. Nach 8. Sc3 hätte sich Lc2 nach b1 zurückziehen können.  
11. Sc3, S×c2 12. D×c2, Sd5 13. b3  
Beabsichtigt die Sprengung der schwarzen Bauernlinie.  
13. ... c×b3 14. D×b3, Lb7 15. Se5  
Weiß befindet sich bereits im Stellungsnachteil. Schwarz beherrscht das dominierende Zentrumsfeld d5. Die Vertreibung des Sd5 durch e4 scheitert an S×c3 nebst L×c4. Der Textzug verbessert die Lage nicht. Besser war Se1, g2 deckend.  
15. ... S×c3 16. D×c3, Tc8 17. De1, Ld6 18. Sd3?  
Führt zu Schwierigkeiten. Nötig war f4.  
18. ... Dh4 19. h3  
Nicht g3 wegen De4!  
19. ... 0-0 20. a4?  
Hat Weiß die gegnerische Finesse nicht durchschaut? Anders ist der Textzug nicht zu erklären. Am besten war noch De2 nebst Se1. Falsch wäre hingegen Ld2 wegen De4. (Siehe Diagramm.)



20. ... b4!  
Diesen das weiße Spiel einengenden Bauernvorstoß hat Weiß kaum erwartet, da ja der Bauer anscheinend verlorengeht.

21. S×b4, Lf3!  
Die peinliche Ueberraschung! Nimmt g×f3?, so D×h3, f4 (ansonst Lh2+), L×b4, D×b4, Dg4+ nebst D×d1.  
22. S×a6, f5  
Schwarz will sich nicht mit dem Qualitätsgewinn begnügen.  
23. La3  
Falls g×f3, so D×h3, f4, Tf6 nebst Tg6+!  
23. ... L×a3 24. T×a3, L×d1 25. D×d1, f4! 26. e4, De7  
27. Tb3?  
Jetzt war Sc6 der rettende Ausweg.  
27. ... Dd6 28. Dd8, Tf8 29. Sb4  
Sc5 scheitert an T×c5. Auf Tb4 folgt Tc6! Weiß will wenigstens den Springer ins Spiel bringen.  
29. ... D×d4 30. D×d4, T×d4 31. Sd3  
Es drohte Tb8.  
31. ... g5 32. h4  
Falls f3, so Tc2 und wenn Sb4, dann Td1+ nebst Tc2—c1 mit Mattdrohungen.  
32. ... T×a4 33. f3, h6 34. h×g5, h×g5 35. Tb5, Kf7  
Auf 36. T×g5 droht Ta1+ mit Mattwendungen.  
36. Tb7+, Kf6 37. Sf2, Kg6 38. Tb5, Tc1+ 39. Kh2, T4a1  
40. Tb2, Tf1 41. Tc2, Kh5 42. Tb2, g4 43. f×g4+, Kg5 44. Tc2, Kf6 45. Tb2, Ke5 46. g5, Ta3 47. Sh3, K×e4 48. g6, T3a1  
Erzwingt Springerrückzug wegen Mattdrohung.  
49. Sf2, Kf5 50. g7, Ta8 51. Tb7  
Versucht im nächsten Zug Tf7+ nebst Tf8.  
51. ... Tg8! 52. Sd3, Kf6 53. Sc5, T×g7 54. T×g7, K×g7  
55. S×e6+, Kf6 56. Sc5  
Nach Sd4, Ke5, Sf3? T×f3, g×f3, Kd4, Kh3, Kd3! Kg4, Ke3 gewinnt Schwarz den Bauer und damit die Partie.  
56. ... Ke5 57. Kh3, Kf5 58. g4+, Ke5! 59. Sd3+, Ke4 60. Kg2, Tb1 61. Sc5+, Ke3  
Weiß gab auf. Der schwarze Bauer marschiert ungehindert zum Umwandlungsfeld.

## SCHACH-NACHRICHTEN

Das diesjährige Winterturnier in dem sünglischen Badeort Hastings wurde zwar abgehalten, doch verzichtete man auf eine ausländische Meisterbeteiligung. Unter den 8 teilnehmenden englischen Konkurrenten siegte ein wenig bekannter Meister, E. Parr, mit 6 Punkten aus 7 Runden. Es folgten Ritson-Morley mit 5½; Golombek mit 5 Punkten etc.



„Doch noch gereicht, Glück muss man haben! Wie geht's, wie steht's?“



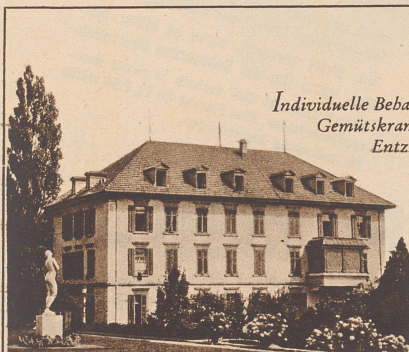
„Entschuldigen Sie, ich kann in der Bahn nicht sprechen, ich bin wieder einmal heiser vor Ueberanstrengung.“



„O jeh, wenn ich meine gute Stimme nicht hätte, könnte ich nicht halb so viel verkaufen. Sie müssen Ihre Stimme pflegen — mit Gaba.“



Wer Gaba nimmt, ist nie ver — stimmt!



Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten nach modernen Grundsätzen.  
Entziehungskuren für Alkohol, Morphinum, Kokain usw. Epilepsiebehandlung, Malariabehandlung bei Paralyse. Dauerschlafkuren. Führungspsychopathischer, haltloser Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie.  
Behandlung von organischen Nervenkrankheiten, rheumatischer Leiden, Stoffwechselstörungen, nervöser Asthmaleiden, Erschlaffungs-

zustände etc. Diät- und Entfettungskuren. Behandlung dieser Art Erkrankungen im eigenen

## Physikalischen Institut

(Hydro- und Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Höhen- und Diathermie, Massage usw.) 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am Zürichsee in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit.  
Prospekte bitte bei der Direktion verlangen. Telefon Zürich 91 41 71 und 91 41 72 — Ärztliche Leitung: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer. Besitzer: Dr. E. Huber-Frey

# SANATORIUM KILCHBERG BEI ZÜRICH